

PRESSEMAPPE

Jimmy Robert

All dressed up and nowhere to go

28. Oktober 2022 – 15. Januar 2023

Ausstellung in der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden

Inhalt

- Laufzeit und Programm
- Ausstellungstext
- Lebenslauf
- Bildmaterial
- Pressekontakt
- Informationen zur Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden

Stand: 23. November 2022

All dressed up and nowhere to go

28. Oktober 2022 - 15. Januar 2023

Pressekonferenz: Donnerstag, 27. Oktober 2022, 11 Uhr

um Anmeldung wird gebeten: Anja Busam, busam@kunsthalle-baden-baden.de

Eröffnungswochenende

Freitag, 28. Oktober 2022, ab 18.00 Uhr Eröffnung

Samstag, 29. Oktober 2022, 14.00 Uhr Künstlergespräch zwischen Jimmy Robert und der Kuratorin Christina Lehnert

Sonntag, 30. Oktober 2022, 14.00 Uhr Kuratorinnenführung

Performancewochenende

mit der Klasse Jimmy Robert UdK/Berlin

Freitag, 25. November 2022, 18.00 Uhr Öffentliche Probe

Samstag, 26. November 2022, 15.00 Uhr und 17.00 Uhr Performance

Somewhere to go ist eine kollektive Auseinandersetzung mit Jimmy Roberts Werk im Rahmen seiner Einzelausstellung *All dressed up and nowhere to go*. Die ortsspezifische Performance, die von den Studierenden der Klasse Jimmy Robert konzipiert wurde, reflektiert über Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit, die Beziehung zwischen Darsteller*in und Publikum und das Zusammenspiel von Körper und architektonischem Raum.

Konzipiert und aufgeführt von Alina Amer, Arwa Azouz, Hannah Brandner, Naomi Niande Boima, Nadja Degen, Sarah Ama duah, Jared Marks, Holly Mia, Am Nasr, Carmen Ng, Lea Abena Pahl, Joachim Perez, Almitra Pyritidis und Kuba Stepien.

Jimmy Robert ist seit 2020 Professor für Bildhauerei/Performance am Institut für Kunst an der Universität der Künste, Berlin.

Führungen

Sonntag, 20. November 2022, 14.00 Uhr

Sonntag, 04. Dezember 2022, 14.00 Uhr

Sonntag, 18. Dezember 2022, 14.00 Uhr

Sonntag, 08. Januar 2023, 14.00 Uhr

Sonntag, 15. Januar 2023, 14.00 Uhr

Kuratorinnen

Christina Lehnert und Çağla İlk

Kuratorische Assistenz

Sandeep Sodhi


Ausstellungstext

All dressed up and nowhere to go ist die umfassende Einzelausstellung des in Guadeloupe geborenen französischen Künstlers Jimmy Robert (*1975).

Posieren, Tanzen, Kleiden, Voguing oder Cruising: Jimmy Roberts Arbeiten setzen sich mit verschiedenen Formen der Bewegung auseinander – sei es in der Kunst, der queeren Kultur oder im öffentlichen Raum. Bewegung ist nicht neutral, sondern sagt auch immer etwas über die Person aus. Sie wird geleitet, vereinheitlicht und so zu einem gesellschaftlichen Erkennungsmerkmal. Auch die Kunsthalle gibt als öffentliches Gebäude durch ihre Architektur verschiedene Bewegungen vor: Dem Flanieren in der Parkanlage aus dem 19. Jahrhundert über die Steintreppe und hinein in den Jugendstilbau folgen im Inneren der Aufstieg zu den Ausstellungsräumen über die repräsentative Marmortreppe in den Hauptsaal sowie das Wandeln durch die Raumfolge des White Cubes.

Hier beginnt die Ausstellung mit einer installativen Neuproduktion, die Jimmy Robert in Kollaboration mit dem Studio Diogo Passarinho entworfen hat. Durch große Spiegelwände setzt sie zunächst den/die Betrachter*in in den Mittelpunkt. Die labyrinthische Architektur formuliert eine Bühne samt Backstagebereich, eine Garderobe, einen neuen Raum und ein Trompe-l'œil. Sie vermittelt eine intime Leere im Ausstellungsraum der öffentlichen Institution, in der die Besucher*innen zunächst sich selbst gegenüberstehen. In diesem Setting stellt der Titel der Ausstellung *All dressed up and nowhere to go* die Frage nach Zugehörigkeit, der Position, die man einnimmt, und dem eigenen Blick und dem der Anderen. Ideen von Kleidung als Kostüm, An- und Auskleiden, Bühne und Backstage ziehen sich wie ein roter Faden durch die Installation und die vor Ort entstandene Fotoserie. Performance wird hier zeitlich und räumlich seziert und als Installation und als Ort eines zeitlich versetzten Geschehens erfahrbar.

Die Ausstellung zeigt chronologisch anhand früher bis aktueller Performance-, Foto- und Filmarbeiten das multimediale Werk des Künstlers der letzten 20 Jahre und legt ein Netzwerk aus immer wiederkehrenden Themen offen. Im Fokus stehen dabei Körper, Blick und Raum. Meist ist es der eigene Körper, den der Künstler immer wieder in Bezug zu diesen äußeren Strukturen setzt, sich daran anpasst und sie nacherzählt. Dadurch werden die Dynamiken von Sichtbarkeit und Zuschreibung erst bewusst: Welche Geschichte und Sozialisierung haben Blicke, welche Orte? Wie strukturieren der Blick und der Ort das Sein?



Für Robert ist der Körper der Ort, an dem Innen und Außen aufeinandertreffen. Er ist sowohl den Politiken des Blickes von außen ausgesetzt, als auch ein politischer Körper, der auf Gender, Race und Sexualität hin beurteilt wird. Performance- und Filmarbeiten wie *Brown Leatherette* (2002), *Vanishing Point* (2014) und *Imitations of Lives* (2019) zeigen diesen Zusammenfluss von sozialem Raum, Architektur und Körper. Sie konstruieren das Gefüge von Akteur*in und Betrachter*in, Raum und Bewegung in Bezug zu dem Ort und seiner Geschichte.

Lebenslauf

Jimmy Roberts multidisziplinäre Praxis umfasst Performance, Fotografie, Film und Collage, wobei er häufig die Grenzen zwischen diesen Medien aufhebt. Roberts Interesse daran, wie der Körper durch Materialien und umgekehrt personifiziert werden kann, ist eine Kraft, die seine langjährige Arbeit mit Performance in seine umfassende Praxis integriert. Robert hat Performances in Ausstellungsräumen choreografiert, die in Beziehung zu bestehenden architektonischen Strukturen stehen, sowie historische Performances neu inszeniert, umgestaltet oder gesampelt. Das häufige Zitieren von Momenten aus der Kunstgeschichte, dem Film und der Literatur ist charakteristisch für seine vielschichtigen Erzählungen.

Jimmy Robert wurde 1975 in Guadeloupe (FR) geboren und lebt und arbeitet derzeit in Berlin. Seine Arbeit war Gegenstand einer Ausstellung zur Mitte seiner Laufbahn bei Nottingham Contemporary im Jahr 2020, die auch im Museion in Bozen und im CRAC Occitanie in Sète gezeigt wurde. Zu seinen jüngsten Einzelausstellungen gehören Frammenti, Thomas Dane, Neapel; la musique dans la chambre, Künstlerhaus Bremen (2022); The Hunterian, Glasgow (2021); La Synagogue De Delme, Frankreich (2018); Museum M, Leuven (2017); Power Plant, Toronto (2013); Museum of Contemporary Art, Chicago (2012); und Jeu de Paume, Paris (2012). Roberts Performances wurden auch in der Tate Britain, London; im MoMA, New York; und im Migros Museum, Zürich gezeigt. Seine jüngste Performance "Joie Noire" wurde 2019 in den KW Institute of Contemporary Art, Berlin, uraufgeführt und wanderte zum Kaaitheater, Brüssel.

Zu den kommenden Einzelausstellungen gehören Moderna Museet, Malmö und Exposed, ein von François Piron kuratiertes Projekt zwischen dem Palais de Tokyo und dem CND (Centre National de la Danse), Paris im Frühjahr 2023.

Bildmaterial

Folgende Bilder können wir Ihnen für Presse Zwecke in Druckqualität zur Verfügung stellen. Gerne können diese bei uns direkt angefragt werden: presse@kunsthalle-baden-baden.de

Bitte beachten Sie: Bei der Verwendung sollten die Bilder nicht beschnitten werden und dürfen nicht mit Text überschrieben werden. Die jeweiligen Bildunterschriften sind verpflichtend. Bitte beachten Sie in jedem Fall das © der Abbildungen.



Jimmy Robert, Hanging II, 2010, © Jimmy Robert, Courtesy Stigter Van Doesburg und Tanya Leighton Gallery.



Jimmy Robert, Creole Earring II, 2021, © Jimmy Robert, Courtesy of the artist, The Hunterian, University of Glasgow. Acquired with Art Fund support.



Jimmy Robert, *Technique et Sentiment I*, 2021 © Photography: Gunter Lepkowski, Courtesy of the artist and Tanya Leighton, Berlin and Los Angeles.



Jimmy Robert, *Imitation of Lives*, 2017, Performance view: Performa 17 – The Glass House, Connecticut, Performers: NIC Kay, Jimmy Robert, and Quentin Stuckey, Pictured: Lucy McKenzie, Loos / De Bruycker marble, 2017 © Photography: Michael Biondo, Courtesy of the artist; Performa; The Glass House, and Tanya Leighton, Berlin and Los Angeles.

Pressekontakt

Anja Busam

Tel. +49 7221 300 76 410

presse@kunsthalle-baden-baden.de

Informationen

Titel- und Laufzeitänderungen sind vorbehalten.

Unsere Pressemappe und Bildmaterialien können Sie auf www.kunsthalle-baden-baden.de/presse herunterladen.

Ausführliche Informationen zum Programm der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden finden Sie auf der [Webseite](#).

Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag, 10 – 18 Uhr

An allen Feiertagen geöffnet, außer 24. und 31. Dezember

Preise

7€, ermäßigt 5€, Freitag freier Eintritt

Staatliche Kunsthalle Baden-Baden

Lichtentaler Allee 8a

76530 Baden-Baden

www.kunsthalle-baden-baden.de

Die Staatliche Kunsthalle Baden-Baden ist eine Einrichtung des Landes Baden-Württemberg unter der Trägerschaft des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

**STAATLICHE KUNSTHALLE
BADEN —
BADEN**



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Stand: 23. November 2022